

1. Wie hat es dir an dieser Schule gefallen?

Ich finde die Schule sehr gut. Die Lehrer/Lehrerinnen sind immer bereit zum Helfen (J.K)

Ich habe viel Wortschatz gelernt. Die Lehrer sind sympathisch und hilfsbereit. (A.M)

Ich habe eine gute Klasse gehabt. Alle sind nett und sympathisch.

Die Lehrer sind für mich da und die Schüler auch. Ich habe auch viele neue Sachen gelernt. (J.K)

2. Warum hast du das 10. Schuljahr an dieser Schule besucht?

Weil ich keine Lehrstelle gefunden habe und ich mein Deutsch verbessern wollte. (J.K)

Meine Mutter hat mir diese Idee gegeben. Ich habe mich informiert und alles hat mir gefallen. (L.K)

Ich bin an diese Schule gekommen, um mein Deutsch zu verbessern, auch weil die Universität, die ich besuchen möchte, auf Deutsch ist. (A.M)

3. Wie gefällt es dir in deiner Klasse?

Am Anfang nicht gut aber jetzt - denke ich - habe ich mich gut integriert. Auch wenn nicht mit allen Schülern und Schülerinnen. (J.K)

Nicht mit allen habe ich Kontakt. Aber das ist normal. (L.K) (A.M)

4. Welche sind deine Lieblingsfächer?

Bio-Chemie Praktikum, Mathe und Deutsche Grammatik sind meine Lieblingsfächer. (A.M)

Meine Lieblingsfächer sind Geometrisches Zeichnen und Sport, weil ich mit anderen Schülern und Schülerinnen aus anderen Klassen bin. (J.K)

Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Sport, weil die Sprache in diesen Fächern nicht so wichtig ist. (L.K)

5. Was ist dir schwergefallen am Deutschlernen?

In der Pause sprechen die Schüler Schwitzer-Dütsch und wir verstehen fast nichts.

Viele Fächer sind sehr schwierig für uns. Zum Beispiel: Bio, Physik und Geschichte. (L.K)

Zum Lernern sind Biologie, Physik und Geschichte sehr schwer. Sprechen ist auch mühsam. Ich konnte zum Beispiel Schweizer Deutsch sprechen und habe sehr viel verstanden, aber dann habe ich immer die zwei Sprachen verwechselt. (J.K)

Es ist schwierig in der Pause die Leute zu verstehen, weil die Schüler/Schülerinnen Schweizer-Deutsch sprechen. Bei Geschichte, Physik und Bio-Chemie ist die Sprache auch sehr kompliziert. Englisch war am schwierigsten. (A.M)

6. Welche Unterschiede gibt es zu deiner Schule im Jura?

Im Jura waren die Lehrer strenger und wir hatten mehr Hausaufgaben. In Zwingen haben wir mehr Stunden aber weniger Fächer. Zum Beispiel im Jura hatten wir Hauswirtschaft nur in der 7. Klasse. Informatik war ein Regelfach. Die Schule ist auch verschieden organisiert, weil wir drei Module von drei Klassen über vier Niveaus haben. Zum Beispiel kann ein guter Schüler ein Fach in einer Klasse mit tieferem Niveau besuchen und auch das Gegenteil ist möglich. (L.K).

Ich hatte zum Beispiel nicht Bio-Chemie Praktikum. Dafür hatte ich Wirtschaftsunterricht und hier ist Wirtschaft mit Mathe zusammen. (A.M)

Meine Schule in Delémont war sehr verschieden als in Zwingen. Die Lehrer, die Schüler und der Unterricht. (J.K)

7. Würdest du so eine Erfahrung wiederholen?

Ja, aber in Deutschland, um richtig Hochdeutsch zu lernen. (J.K)

Nein, oder vielleicht in Deutschland, weil wir jetzt nicht immer Hochdeutsch sprechen. Wir haben dadurch weniger schnell gelernt. (L.K)

Ja. Aber wenn ich könnte, würde ich es in Deutschland machen. Weil die Menschen dort Hochdeutsch sprechen. Ich glaube, das wäre besser. (A.M)

8. Welche waren, deiner Meinung nach, die negativen (a) und die positiven (b) Aspekte deiner Erfahrung?

a)

Es wird viel Schweizer-Deutsch gesprochen, von den Lehrern und von den Schülern. Am Mittwoch ist der Mittagstisch geschlossen. Dann müssen wir nach Laufen essen gehen. Ich finde das nicht gut. (A.M)

Der Reiseweg ist zu lang und dann gehen wir jeden Tag zurück nach Hause und in der Pause Schwitzer-Dütsch... (L.K)

Früh aufstehen! Viel im Zug sitzen ist auch manchmal sehr langweilig. (J.K)

b)

Ich verstehe die Deutsche Sprache besser, ich habe viel Wortschatz gelernt, Ich kann einem Dialog folgen und für mich war es eine gute Lebenserfahrung. (L.K)

Wir Schülerinnen und Schüler aus dem Jura haben zwei Lektionen Deutschunterricht zusammen. Ich habe viele Sachen gelernt. Es ist sicher eine gute Erfahrung. (J.K)

Ich habe mein Deutsch verbessert. Ich verstehe besser wenn ich mit jemandem spreche oder jemand mit mir spricht. Ich habe nicht immer alle Wörter, aber das geht, glaube ich. Das Sprechen ist besser als im August als ich das Jahr hier angefangen habe. Deutsch ist aber immer noch schwierig für mich. (A.M)